Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 43

Artikel: Die Feldmäuse
Autor: Kobler, Bernhard / A.M. Cay [Kaiser, Alexander M.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-490848

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Feldmäuse

Neue Schweizer Fabeln von Bernhard Kobler

Weil das große Riet jedes Frühjahr unter Wasser stand, konnten die Feldmäuse nicht aufkommen. Jahr für Jahr lieferten Äcker und Felder hohe Erträge, was die frommen Bauern jeweils zur Abhaltung eines Erntedankfestes im Herbst veranlaßte.

Ein warmer Frühling und ein heißer Sommer trockneten das Riet vollständig aus. Die Feldmäuse gediehen wie noch nie. Vergeblich füllten die Bauern Löcher und Gänge mit Giftkörnern. Die Nager wuchsen zu einem Heer heran, das Wiesen, Felder und Äcker kahl fraß. Weil die Bauern dieses Mal auf das Erntedankfest verzichteten, hielten es die Mäuse ab. Millionenweise versammelten sie sich und ihr Sprecher erklärte: «Lange mußten wir zuwarten, bis die Reihe, das Dankfest abzuhalten, an uns kam. Die Gerechtigkeit hat noch immer gesiegt!»

Ein jedes hat seine Zeit!

Illustrationen von A. M. Cay